

Dresdner Journal.

Verantwortlicher Redacteur: J. G. Hartmann.

Abonnementpreise: In Sachsen: 6 Thlr. — Ngr. Im Auslande: 7 Thlr. — Ngr. ...

Verantwortlicher Redacteur: J. G. Hartmann. Leipzig: F. A. Brockhaus, Commissionär des Dresdner Journals, ...

Amthlicher Theil.

Dresden, 24. Juli. Se. Majestät der König haben dem Polizeicommissar Louis Rodig in Chemnitz die An- nahme und das Tragen des ihm von des Kaisers von Oesterreich ...

Bekanntmachung.

die Concessionirung der Westdeutschen Versicherungs-Actienbank zu Offen betreffend. Das Ministerium des Innern hat der Westdeutschen Versicherungs-Actienbank zu Offen auf Grund der von derselben eingereichten Statuten, ...

Leipzig

zu ihrem Siege getollt hat, zugleich unter Bezugnahme auf § 6 der Verordnung vom 20. October 1862 be- fahnt gemacht wird.

Dresden, den 26. Juli 1867.

Ministerium des Innern. von Hoffmann-Walldorf.

Fortsetzung.

Nichtamtlicher Theil.

Leberficht.

Telegraphische Nachrichten. Preussische Nachrichten. Norddeutsche Allgemeine Zeitung. ...

Telegraphische Nachrichten.

Hamburg, Mittwoch, 7. August, Abends. (W. Z. B.) Die Bürgerwehr genehmigt in einer jeden abgehaltenen geheimen Sitzung endgiltig die mit Preuss- en abgeschlossene Militärconvention.

Feuilleton.

R. Hoffmann. Mittwoch, den 7. August, gelangten zwei Lustspiele zur erstmaligen Aufführung, welchen beiden Rang an Erfindung neuer Situationen, ...

Wien, Mittwoch, 7. August. (W. Z. B.) In der zweiten Sitzung der Reichsrathsdeputation wurden vier Punkte, betreffend die Gemeinshaft der Staats- schuld und Zollvereinigung, ...

Paris, Mittwoch, 7. August, Abends. (W. Z. B.) Der „France“ zufolge würde der Kaiser Napoleon bei seiner Rückkehr von Salzburg mit dem Könige von Preussen in Baden-Baden (?) zusammentreffen. Der österreichische Botschafter in Paris, Fürst Metternich, reist heute Abend nach Schloß Johannisberg ...

Wie die „Patrie“ erzählt, begleitet der König von Schweden der Kaiser nicht ins Lager von Chalon und reist nächsten Montag nach dem Haag ab, wo sich die Königin und seine Tochter, die Prinzessin Louise, zur Welt aufhalten.

Die „France“ sagt, daß der französische Botschafter in Berlin, Herr Benedetti, bis nach dem Schluß der Session der Generalräthe in Frankreich bleiben wird.

In Betreff des französischen Gesandten in Mexico erzählt die „France“ ferner, daß Herr Dano nicht gelangen gehalten werde. Derselbe bleibe in Mexico wie die andern Gesandten bis zur Ankunft des Prä- sidenten Juarez in der Hauptstadt, um die Interessen der französischen Nation zu schützen.

Florenz, Mittwoch, 7. August, Mittags. (W. Z. B.) Mittler Nigra kehrt demnach seit Paris zurück. Baron Malesci verläßt Florenz mit Urlaub. Man glaubt an seine Abberufung von dem hiesigen Gesandtschaftsposten.

Konstantinopel, Mittwoch, 7. August. (W. Z. B.) Der Sultan ist heute früh 9 Uhr hier wieder eingetroffen. Die ganze Stadt ist festlich geschmückt. Abends wird eine Beleuchtung der Ufer des Bosporus statt- finden.

Bukarest, Mittwoch, 7. August. (Tel. d. Post.) Der Fürst von Rumänien hat dem Sultan einen Besuch in Konstantinopel ab, wurde dort mit großen Ehren empfangen und hatte eine lange Unterredung mit dem Sultan.

Dresden, 8. August.

Es ist bereits erwähnt worden, daß in Oesterreich auch die tschechischen Organe begonnen haben, von einem „Ausgleich“ zu sprechen und die Bedingungen aufzustellen, unter denen sie eine dauernde Ver- bindung der tschechischen Nation mit dem österreichi- schen Gesamtstaatsgedanken allein für möglich halten. ...

wicht. Das offizielle Berliner Blatt schreibt: „Es soll nicht untersucht werden, ob und in welchem Grade es mit der Lebensfähigkeit der österreichischen Monarchie vereinbar wäre, wenn das Ungarn gegenüber beobach- tete System auch rücksichtlich der übrigen Ländergruppen in Anwendung gebracht, der Föderalismus auf breiterer Grundlage adoptirt würde; nur möchten wir die Frage aufwerfen, was denn eigentlich bei den Tschechen die so lebhaft Besorgniß vor deutscher Usurpation veran- laßt? ...

Tagesgeschichte.

Berlin, 7. August. Die „Pres.-Corr.“ schreibt über den Staatshaushalt: Aus den Vorarbeiten, welche zur Aufstellung der Etats für das Jahr 1868 gefertigt sind, läßt sich gegenwärtig so viel übersehen, daß es zur Deckung der erhöhten Anforderungen an die Staatskasse keiner neuen Steuern oder Steuererhebungen bedürfen wird. ...

Weiter schreibt die „Pres.-Corr.“: Nach Zeitungsmittheilungen und auswärtigen Berichten sind über das Verhalten des preussischen Ministerpräsidenten in Mexico, Herrn v. Ragnus, mancherlei Angaben in die Oeffentlichkeit gelangt. Zur Abwehr vortheilhafter Urtheile muß bemerkt werden, daß unsere Regierung bis jetzt noch keine zuverlässigen Angaben über die Schritte

ihres dortigen Vertreters in Händen hat. Die letzten amtlichen Berichte des Herrn v. Ragnus stammen vom Ende des Monats März. Seit dieser Zeit ist der Re- gierung durch Vermittlung des preussischen Consuls in Mexico nur das Bruchstück eines Berichts vom 31. Mai zugegangen, an dessen Vollendung der genannte Diplomat durch die Nothwendigkeit seiner schmerzlichen Abreise aus Mexico verhindert ward. ...

Hannover, 5. August. Ueber die Resultate der Be- rathung der hannoverschen Vertrauensmänner in Berlin melden „Hannoverscher Courier“ und „Zeitung für Norddeutschland“ im Allgemeinen übereinstimmend nur Befriedigendes. Die preussische Regierung und namentlich der Minister des Innern hat sich in allen Richtungen durchaus entgegenkommend gegen die Wünsche der Provinz verhalten. ...

wegen den Austrag hatten, jeden Tag niederzuschreiben, was irgend Bemerkenswerthes im öffentlichen Leben vor- ging. Anders war es jedoch bei den Römern. Hier bestanden seit den ältesten Zeiten die sogenannten an- nales pontificum maximorum, in welchen der Pontifex maximus alle während des Zeitraumes je eines Jahres vorgefallenen Begebenheiten politischer und religiöser Natur auf weisse Längeln (albam genannt) eingetragen für die Erinnerung der Nation nieder schrieb, wo Jeder davon Einsicht nehmen konnte. ...

Die Entziehung und Ausbreitung der politischen Journalistik auf der demontirten Erde.

Man hat in der neuern Zeit die Presse die sechste Gewalt genannt; ist nun auch mit diesem Ausdrucke vielleicht etwas zu stark aufgetragen, so kann doch nicht gelugnet werden, daß die öffentliche Meinung selbst in den Augen der selbstständigsten Staatslenker unserer Zeit ein gar wichtiges Element ist, welchem die ge- wöhnliche Wichtigkeit nicht bestritten werden kann. ...

So wahrscheinlich es auch ist, daß alle nur einiger- maßen civilisirten Völker des Alterthums etwas be- saßen, was mit dem Begriffe unserer Zeitungen wech- selhaft hätte, so wissen wir doch eigentlich nur wenig hierüber. Bei den Griechen kommt zwar das Wort εφημερίς vor, welches seiner Etymologie nach hierher gezogen werden könnte, allein man weiß ziemlich sicher, daß diese historischen Annalen sicher nicht Das waren, was unsere heutigen Journale sind. ...